S E M J O N F E U E R S T A C K

Reeperbahn 20
24340 Eckernförde
Tel.: 04351 / 72 66 803

Ehrenamtliches Mitglied der Sittenverfalls-
verfolgung und staatl. anerk. Spießer

Eckernförde, den 15.10.2005

Semjon Feuerstack, Reeperbahn 20, 24340 Eckernförde

Frau
Marianne Tralau
Stichwort: **PORNO**
St.-Nicolai-Str. 7

24340 Eckernförde

Porno zum 70sten

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Tralau,

es ist mir nicht möglich, an Ihrer Ausstellung teilzunehmen.

Grund dafür ist vor allem meine streng katholische Erziehung, die es mir selbstverständliche verbietet, dieses Wort überhaupt auszusprechen und mir gebietet, mich von all jenem Schweinekram fernzuhalten, vor der Ehe keinen Sex zu haben usw. Allerdings prägt auch meine generelle bürgerlich-spießige Grundhaltung die Entscheidung, mich von dieser Ausstellung ausdrücklich zu distanzieren.

Es mag ja sein, dass Pornografie in Ihrem Alter wieder eine Attraktion darstellt, aber sollten Sie bei Ihrer geplanten Ausstellung nicht viel mehr an die Jugend denken?

Was tun, wenn ein armer 14jähriger, der so etwas noch nie gesehen hat, plötzlich einen nackten Menschen sieht, dies womöglich sogar positiv bewertet?

Eine moralische Katastrophe sage ich Ihnen. Und nicht nur eine Katastrophe, sogar eine Gefahr. Wo kämen wir denn hin, wenn dieser 14jährige nun anfängt, mit anderen Menschen Geschlechtsverkehr auszuüben, obwohl er doch noch gar nicht 18 ist und somit nicht entscheiden kann, ob er das überhaupt will?

Nein, Frau Tralau, diese Penetration des Geschlechts kann und will ich nicht gutheißen. Ich bin überzeugt, dass der Geschlechtsverkehr unter Minderjährigen um über 50% zurückgeht, wenn Sie Ihre Ausstellung absagen.

Kommen Sie mir bitte nicht mit der Ausrede, Realismus sei ja nicht erlaubt. Sie können mir doch nicht weiß machen, dass Sie gerade darauf aus sind, dass realistische Beiträge eingesandt werden! Selbst wenn diese Ihrer angeblichen Zensur zum Opfer fallen – wer sind

denn die Zensoren? Menschen, denen das Aussortieren Spaß macht und die vermutlich eine eigene Ausstellung mit den Werken betreiben, die Sie als zu realistisch einstufen.

Und was werden Sie ausstellen? Anime-Pornos, Zeichentrick uvm.! Durch eine solche versteckte Darstellung von Pornografie in der Öffentlichkeit erregen Sie doch überhaupt erst ein Interesse daran.

Ist Ihnen klar, wie viele Besucher Ihrer Ausstellung direkt im Anschluss in die Videothek gehen oder im Internet suchen, um sich weitere Pornos anzusehen? 98% sage ich Ihnen, wenn nicht sogar mehr! Da können Sie mal sehen, was durch Ihre leichtfertigen Ideen, die Sie mit ein paar Suffköppen am Stammtisch aushecken, entsteht! Totaler Sittenverfall, ein Leben ohne jede Moral!

Glauben Sie nicht, dass ich das ohne weiteres hinnehmen werde, Frau Tralau! Ich werde Ihre Ausstellung zunächst per einstweiliger Verfügung verbieten lassen, Strafanzeige wegen Verstoß gegen die Jugendschutzvorschriften stellen, die katholische Kirche gegen Sie aufhetzen und dafür Sorge tragen, dass Ihre Frühstücksbühne als jugendgefährdender Ort eingestuft wird.

Die zuständige Polizeidienststelle ist bereits informiert und hat mir versprochen, Sie im Auge zu behalten.

Sollte der Rechtsweg fehlschlagen, werde ich mit meinen Freunden aus der Kleingartenkolonie und dem Verein „Für die Jugend – gegen Drogen e.V.“ persönlich bei Ihnen vorbeikommen, um Ihr menschenverachtendes Treiben zu beenden und Ihre Ausstellung zu vereiteln.

Ein dreifaches Pfui! zu Ihrem 70sten Geburtstag, Frau Tralau.

Hochachtungsvoll

Oberspießer S. Feuerstack